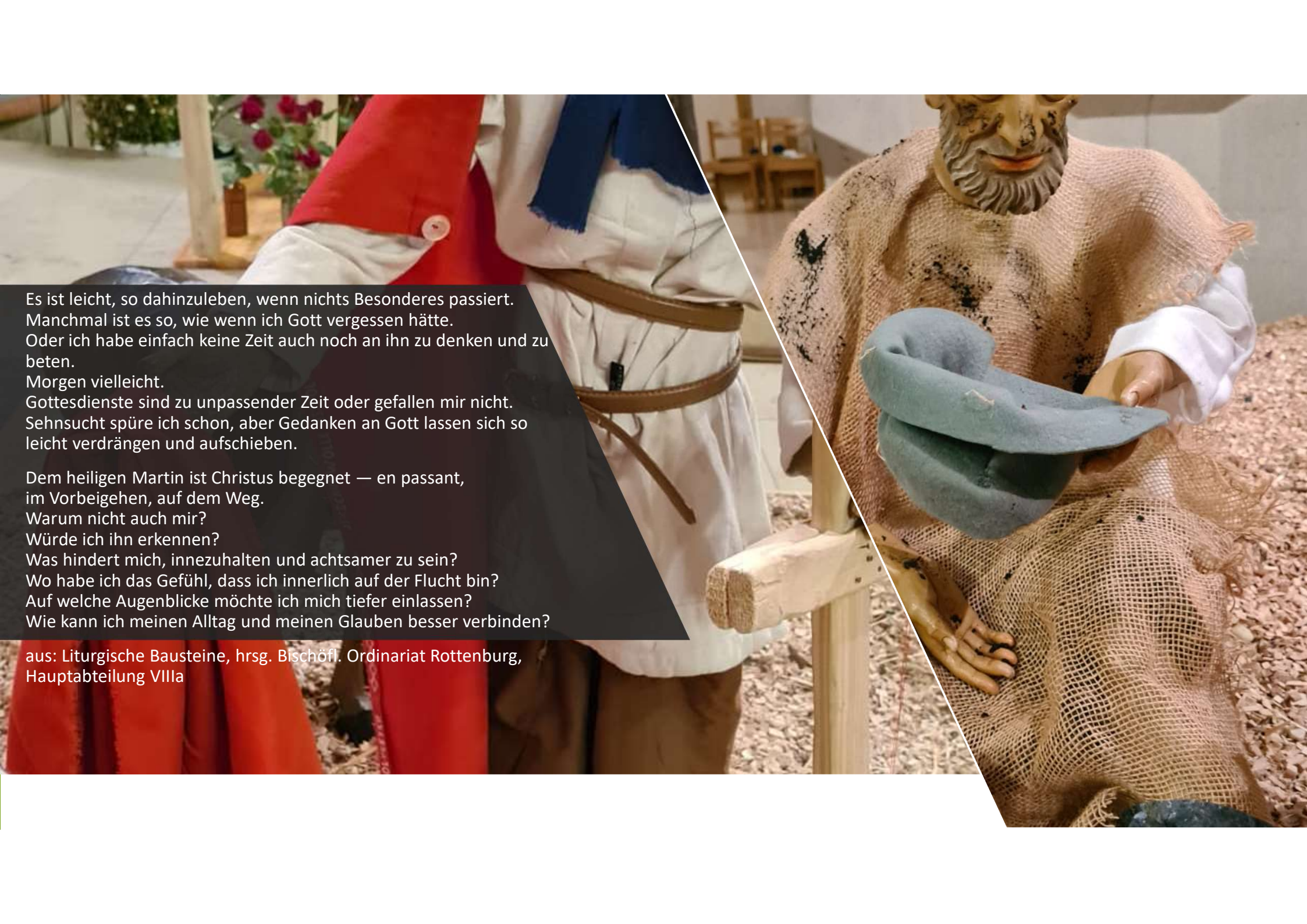




# 33. Sonntag im Jahreskreis

Tagesevangelium: Markus 13, 24-34





Es ist leicht, so dahinzuleben, wenn nichts Besonderes passiert.  
Manchmal ist es so, wie wenn ich Gott vergessen hätte.  
Oder ich habe einfach keine Zeit auch noch an ihn zu denken und zu beten.  
Morgen vielleicht.  
Gottesdienste sind zu unpassender Zeit oder gefallen mir nicht.  
Sehnsucht spüre ich schon, aber Gedanken an Gott lassen sich so leicht verdrängen und aufschieben.

Dem heiligen Martin ist Christus begegnet — en passant,  
im Vorbeigehen, auf dem Weg.  
Warum nicht auch mir?  
Würde ich ihn erkennen?  
Was hindert mich, innezuhalten und achtsamer zu sein?  
Wo habe ich das Gefühl, dass ich innerlich auf der Flucht bin?  
Auf welche Augenblicke möchte ich mich tiefer einlassen?  
Wie kann ich meinen Alltag und meinen Glauben besser verbinden?

aus: Liturgische Bausteine, hrsg. Bischöfl. Ordinariat Rottenburg,  
Hauptabteilung VIIIa